Unterhaltungs-Wegweiser.

„Auditorium"—„Trilby".
„Gayety"—„Hankee Doodle Girls".
„Maryland"—Keith's „All Star"-Vaudeville.
„Herman's Park," Belair Road — Täglich Vaudeville, Musik und Tanz.
„River View Park" — Täglich Conzerte und andere Amüsements.
„Bay Shore Park" — Täglich Conzerte und andere Amüsements.
Tolchester Beach — Täglich Exkursionen per Dampfer „Louise".
Chesapeake Bach — Täglich Exkursionen per Dampfer „Dreamland".
Claiborne — Täglich Touren per Dampfer „Cambridge".
Love Point — Täglich Touren per Dampfer „Westmoreland".
Port Deposit und Betterton — Exkursionen per Dampfer „Susquehanna".
Baltimore-County und Maryland Staats-Fair zu Timonium von 1. bis 5. September.
„Unabhangiger Bürger-Verein von Maryland" — Montag, den 7. September, 14. jährliche „Deutsche Tag"-Feier im „River-View-Park".

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang.....5 U. 38 M.
Sonnenuntergang.....6 U. 32 M.
Mondaufgang..6 U. 10 M. Abends
Fluth.....6 U. 57 M. Morgens
Fluth.....7 U. 23 M. Abends

Das Wetter.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute klar und wärmer; mäßige westliche Winde.

Die höchste Temperatur war 79 Grad um 1 Uhr Nachmittags und die niedrigste 66 Grad um 6 Uhr Morgens.

Die größte Schnelligkeit des Windes war 12 Meilen vom Westen.

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 49 Prozent um 8 Uhr Morgens und 54 Prozent um 8 Uhr Abends.

In den übrigen Wetterbeobachtungs-Stationen des Landes war die höchste Temperatur wie folgt:

Atlantic-City 82, Bismarck 80, Boston 80, Buffalo 62, Charleston 90, Chicago 64, Cleveland 62, Denver 88, Detroit 66, Duluth 68, Eastport 72, Galveston 86, Green Bay 68, Hatteras 82, Havre 78, Helena 76, Jacksonville 92, Kansas City 84, Knoxville 82, Louisville 78, Marquette 58, Memphis 84, Montgomery 86, Montreal 70, Nantucket 78, New-Orleans 92, New-York 78, Oklahoma 92, Pittsburgh 62, Philadelphia 89, Portland, Me., 76, Portland, Ore., 62, Quebec 66, Raleigh 84, Salt Lake City 88, San Francisco 62, St. Louis 78, Scranton 70, Shreveport 92, Spokane 70, Syracuse 64, Tampa 90, Washington 80, Winnipeg 72.

Politisches.

Hr. Frank A. Fürst ermahnt die Demokraten der Stadt, für Herrn John Walter Smith als Candidaten für Bundes-Senat zu stimmen. — Stimmgeber-Registrirung findet nach der Wahl statt.

In einem offenen Briefe auf der ersten Seite des „Deutschen Correspondenten" werden die Demokraten von Stadt und Staat von Herrn Frank A. Fürst ersucht, bei der Primärwahl zur Auswahl eines Candidaten für Bundes-Senat ihre Stimme zu Gunsten des Achtb. John Walter Smith abzugeben.

An der Hand von Beispielen führt Hr. Fürst dann aus, in welcher Weise sich Senator Smith ausgezeichnet hat und was er besonders für den Staat Maryland gethan hat. Desgleichen wird nachgewiesen, daß gerade Senator Smith darauf gesehen hat, daß er als Vorsitzer des Comites für den Distrikt Columbia darauf gesehen hat, daß in dieser kritischen Zeit die Arbeitslosen an öffentlichen Verbesserungen beschäftigt werden konnten.

Der Brief des Hrn. Fürst ist der sorgfältigsten Beachtung werth und enthält manche interessante Angabe, welche bisher noch weniger an die Oeffentlichkeit gedrungen ist.

Hr. Fürst sagt zum Schlusse:

„Wir wissen, daß Senator Smith zu beschäftigt ist, dem Volke und dem Publikum zu helfen, um selbst eine Campagne zu führen. Er wird bei seiner Arbeit bleiben, mag es ihm persönlich kosten, was es wolle. Ich glaube, daß als Demokraten und gute Bürger wir seinen selbstlosen Kurs loben sollten, und wir schulden es ihm und uns selbst, ihn aller Zweifel über seine Nomination zu entheben, indem wir ihm die Anwesenheit jener mit ihm sympathisirenden Demokraten zum Stimmen im Wahllokale am nächsten Dienstag zusichern. Ich bin überzeugt, daß dieser praktische Dienst, den jeder Demokrat persönlich leisten kann, Alles ist, was nöthig sein wird, wie es erfreulich zu wissen, daß die Stimmung zu seinen Gunsten aufrichtig und überwältigend ist."

Spielten mit Feuer.

Bei'm Spielen mit Streichhölzern in einem Zimmer des dritten Stockwerkes des Hauses Nr. 14, Süd-Arunstraße, steckten fünf Kinder eine Matratze in Brand. Ohne irgend Jemandem etwas zu sagen, sprangen sie aus dem Hause. Einige Nachbarn bemerkten das Feuer und sandten einen Alarm ein. Die Flammen wurden durch die Löschmannschaften gelöscht, ehe größerer Schaden angerichtet worden war.

Radical Cure Bruchbänder.
J. H. Mergehenn & Co.,
525 N.-Eutaw-Str., Baltimore, Md.
(Aug15,3Mt,T&S)

Munizipales.

Pflasterung von 10 Straßen noch vor Beginn der Sternenbanner-Feier vollendet. — Julia Marlowe kommt nicht nach Baltimore. — William Mohr und J. R. Bagget wollen Superintendent des Beleuchtungs-Departements werden.

Die Bauunternehmer, welche Pflasterungs-Contrakte für die Stadt ausführen, haben in den letzten Wochen die Zahl ihrer Arbeiter verdoppelt, und es ist ihnen gelungen, die Pflasterung von zehn Straßen noch vor Beginn der großen Feier zu vollenden. Die Baltimore-Straße zählt mit zu diesen zehn Straßen und ist jetzt zwischen dem Market-Placee und der Fremont-Avenue mit Asphalt bedeckt.

Gleich nach der Feier wird die Pflasterung in vollem Umfange wieder aufgenommen werden. Herr Compton, der Vorsitzer der städtischen Pflasterungs-Commission, erklärte gestern, daß noch in diesem Monat die folgenden Straßen in Angriff genommen werden:

Eutaw-Str., von Baltimore-Str. bis Madison-Ave. (Gußasphalt).

South-Str., von Lombard- bis Baltimorestr. (Holzblöcke).

Guilford-Ave., von Baltimore- bis Fayettestr. (Holzblöcke).

Mulberry-Str., von Howard- bis Schroederstr. (Gußasphalt).

Julia Marlowe erkrankt.

Herr C. H. Sothern, der Gatte der Schauspielerin Julia Marlowe, hat gestern Mayor Preston benachrichtigt, daß seine Frau kürzlich von der Hitze überwältigt worden ist und sich davon noch nicht erholt hat. Sie ist daher nicht in der Lage, nach Baltimore zu kommen. Wie bereits vor Wochenfrist im „Deutschen Correspondenten" mitgetheilt wurde, hatte die Schauspielerin eine Einladung des Mayors acceptirt, bei der Eröffnung der Sternenbanner-Feier am nächsten Montag in der Waffenhalle des fünften Regiments das Lied vom Sternenbanner zum Vortrag zu bringen.

Mayor von Trenton kommt.

Mayor Frederick W. Donnelly von Trenton, N.-J., besucht die Sternenbanner-Feier. Er wird der Gast des Stadtrathsmitgliedes W. W. Stockham von der 8. Ward sein. Anläßlich des Besuches hat Herr Stockham sein Heim, Nr. 1521, Nord-Broadway, prächtig schmücken lassen. Jeden Abend wird es mit vielen buntfarbigen elektrischen Glühlampen illuminirt sein. An alle Bewohner der 8. Ward hat Herr Stockham das Ersuchen gerichtet, die Häuser zu dekoriren. Herr H. H. Buck, der Sekretär des Bundes-Senators Blair Lee, wird ebenfalls der Gast des Herrn Stockham sein. Begleitet wird Herr Buck von seiner Gattin und seinem Kinde.

Besichtigten Bauten zu Loch Raven.

Stadt-Prokurator Field und Ezra B. Whitman, der consultirende Ingenieur der Wasserbehörde, inspizirten gestern Vormittag die Bauten zu Loch Raven und berichteten, daß dieselben ihrer Vollendung entgegen gehen. Sie fuhren per Automobil über die neue Brücke, welche über den Paterson-Run führt. Eine weitere Brücke wird in einigen Tagen fertig. Der neue Conkret-Weg von Dulany-Valley und Sweet Air Turnpike bis nach Jessups' Grundbesitz, ungefähr eine Meile nördlich vom neuen Damm, wird Anfangs dieser Woche fertig. Infolge der letzten Regengüsse hat jetzt die Stadt einen großen Wasservorrath.

Begehren McCuen's Posten.

Im Rathhause wurde gestern bekannt, daß zwei Angestellte des städtischen Beleuchtungs-Departements eifrige Anstrengungen machen, sich den Posten des Superintendenten zu sichern, welcher infolge des Ablebens des Herrn Robert J. McCuen vakant geworden ist. Die Applikanten sind: William Mohr, der seit mehreren Monaten als Superintendent fungirte, und J. R. Baggett, der Chef-Elektriker des Departements. Mayor Preston sagte gestern, daß er erst nach der Sternenbanner-Feier den Posten besetzen wird. Herr Mohr scheint die besten Chancen zu haben.

Gebäude-Inspektor untersucht.

Eine große Delegation von Eigenthumsbesitzern aus der Nachbarschaft der Guilford-Avenue, Barclay- und 25. Straße erschienen kürzlich vor Gebäude-Inspektor Stubbs, um gegen die Ausstellung eines Erlaubnißscheines für ein Stallgebäude für 92 Thiere hinter dem 2500 Geviert der Guilford-Avenue, für welchen die Contraktoren Slack & Slack Applikation gemacht haben, zu protestiren. Gestern gab Herr Stubbs bekannt, daß er heute Vormittag 8 Uhr an der Stelle, auf welcher das Gebäude errichtet werden soll, eine Untersuchung vornehmen und die Proteste der Nachbarn anhören wird. Erst später wird er eine Entscheidung abgeben.

Monatsbericht der Gesundheitsbehörde.

Dem Bericht des Gesundheits-Departements zufolge starben im verflossenen Monat 845 Personen im Vergleich zu 792 in der correspondirenden Woche des Vorjahres, 830 in 1912 und 855 in 1911. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Diphtheritis 55, Typhus 134,, Keuchhusten 27, Influenza 8, Tuberculosis 73, Krebs 63, Kinnbackenkrampf 1, Herzleiden 63, Lungenentzündung 30, Diarrhoe (Kinder unter 2 Jahren) 134, Bright'sch Nierenkrankheit 70, Altersschwäche 9, Schwäche nach der Geburt 4, Selbstmord 8, Unfälle 36.

Nachstehende ansteckende Krankheiten wurden im Vergleich zu derselben Woche des Vorjahres zur Anmeldung gebracht:

	1913	1914
Blattern	1	0
Diphtheritis	57	55
Scharlachfieber	58	31
Typhus	314	134
Masern	21	6
Mumps	3	5
Keuchhusten	16	27
Windpocken	2	4

An Geburten wurden insgesammt 1064 angemeldet, darunter 852 Weiße und 212 Neger; 535 waren männlichen und 399 weiblichen Geschlechts.

Zions-Gemeinde.
Festgottesdienst
11 Uhr.
Alle Deutschen sind eingeladen.
(Sept5)

Eine unliebsame Scene.

Elmer P. Mooney, ein 20-jähriger Bursche von Nr. 2625, Wilkens-Avenue, und Hr. Arnold Wolfram, wohnhaft in Nr. 940, West-Baltimore-Straße, wurden gestern vom Richter Schirm in der südwestlichen Polizeistation zu je $1 und Kosten verurtheilt. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß Mooney am Abend vorher während des Cannstatter Volksfestes eine abfällige Bemerkung über die deutschen Waffen gemacht hatte und hierfür von Hrn. Wolfram in entsprechender, jedoch mit den polizeilichen Bestimmungen nicht harmonirender Weise gezüchtigt worden war.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Die großen Aufträge von Europa für Weizen trieben gestern den Preis auf $1.20 pro Buschel hinauf.

Während der Sternenbannerwoche wird der „City-Club" offenes Haus im Munsey-Gebäude halten.

Der deutsche Consul Carl A. Lüderitz hatte gestern eine längere Conferenz mit dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff in Washington.

Die Staats-Veterinär-Behörde wird für jedes County einen Inspektor für die Milchereien und Ställe ernennen.

Frau Dora Bott und Sohn und Hr. John Kurrle und Familie, die in Deutschland sind, werden am 8. September von Rotterdam nach New-York abreisen.

Unfall im Belt-Tunnel.

Ein Arbeiter nahe Camden-Station im Tunnel überfahren. — Starb im Hospital. — Die dreijährige Ida Schweinsberg von einem Bierwagen getödtet. — Andere Unfälle.

Zwei Arbeiter wurden gestern Vormittag im Tunnel der „Baltimore und Ohio-Eisenbahn-Gesellschaft" von einer Lokomotive, deren Herannahen sie nicht bemerkt hatten, überfahren und schwer verletzt. Sie wurden in's „Universitäts-Hospital" gebracht. Es waren dies die Neger C. Gibbs und William Burgeß, beide aus Laurel, Md. Gibbs waren der linke Arm und das linke Bein abgefahren worden und er starb bald nach seiner Einlieferung in das Hospital.

Ueberfahren.

Vor ihrer elterlichen Wohnung Nr. 1120, West-Croßstraße, wurde gestern Nachmittag die drei Jahre alte Ida Schweinsberg bei'm Versuche, die Straße zu kreuzen, von einem Wagen der Eigenbrot-Brauerei überfahren und derartig schwer verletzt, daß sie wenige Stunden später ihren Geist aufgab. Ein Inquest über die Schuld an dem Tode der Kleinen wird am Montag Abend in der westlichen Polizei-Station abgehalten werden.

Collision.

August Harmond, ein 68 Jahre alter Farmer aus Patapsco, Anne Arundel-County, wurde gestern Vormittag nicht unerheblich verletzt, als der Wagen, in welchem er fuhr, an der Ecke von Bush- und Russellstraße von einem Waggon der „Annapolis Short Line" angerannt wurde. Das Gefährt Harmond's wurde zertrümmert und er selbst von seinem Sitze geschleudert.

Im Festschmuck.

Baltimore legt zu Ehren der Sternenbanner-Woche sein Festkleid an.—Die Hauptstraße der Stadt schon gestern Abend mit vielen Menschen angefüllt, welche die Dekorationen ansahen. — Parade-Marschordnung abgeändert.

Immer näher rückt die Sternenbanner-Woche heran und selbst in den entferntesten Stattheilen prangt Häuserschmuck. Das Geschäftsviertel legt täglich mehr und mehr ein buntes Festkleid an und bis nächsten Montag werden die hier nicht dekorirten Häuser zu den Seltenheiten gehören. Die Baltimore-Straße war gestern Abend bereits mit vielen Hunderten von Menschen angefüllt, um die stetigen fortschreitenden Dekorationen zu besichtigen und war es wie ein Vorgeschmack zur Sternenbannerwoche, wenn der Mittelpunkt der Stadt, im Glanze von elektrischen Lichtern erstrahlend, das Mekka der ganzen Eihwohnerschaft sein wird, die mit ihren von auswärts kommenden Gästen sich in den Taumel des Vergnügens stürzen werden, so lange die Festlichkeiten dauern. Die feenhafte Illumination vor dem Freimaurer-Tempel wurde gestern Abend von einer zahlreichen Menschenmasse bewundert, ebenso die im Scheine von tausenden elektrischen Glühlichtern strahlende Kuppel des Rathhauses.

Im Hauptquartier der Sternenbanner-Commission geht es wie in einem Bienenkorbe zu und hielt die Commission gestern mehrere Sitzungen, um die letzten Vorbereitungen für die Festlichkeiten zu treffen.

„Constellation" in Annapolis angelangt.

Die alte historische Fregatte „Constellation", welche in dem Kriege von 1812 eine wichtige Rolle spielte, und während der Feier im hiesigen Hafen liegen wird, ist bereits in Annapolis eingetroffen und hat vor der Flottenakademie angelegt.

Von Hampden Roads ist das Schiff von den Bundesschleppern „Mohawk" und „Massasoit" nach Annapolis gebracht worden. Dort hat das Schiff bereits großes Interesse erregt. Es liegt direkt neben dem Kreuzer „Reina Mercedes". Morgen tritt die Fregatte die Fahrt nach Baltimore an. In unmittelbarer Nähe des historischen Fort McHenry wird die „Constellation" ihre Anker werfen und während der Feier hier verbleiben.

Reinlichkeit ist eine Zierde.

Straßen-Reinigungs-Commissär Larkins hat seine Pläne für das Reinhalten der Straßen während der Feier zu getroffen, daß die Wege frei von Schmutz sein werden. Es stehen dem Straßen-Reinigungs-Departement jetzt 16 Waschmaschinen zur Verfügung, während die Stadt während der demokratischen Convention nur 12 solche Maschinen hatte. Es werden ferner 12 Sprengwagen auf den Straßen im mittleren Stadttheile, auf dem Key Highway, an der Light-Straße und auf dem Fallsway im Betriebe sein, damit der Staub gelöscht wird. Mitglieder des Straßen-Reinigungsdepartement werden zum ersten Mal die neuen Uniformen tragen. Sämmtliche Markthallen werden jeden Abend nach 11 Uhr gewaschen werden. Vor und nach den Paraden werden die Straßen einer speziellen Reinigung unterzogen und besprengt werden. Am Donnerstag betheiligt sich das Straßen-Reinigungs-Departement an der municipalen Parade.

400 Mädchen werden Flaggen verkaufen.

Vierhundert junge Damen werden während der Sternenbanner-Feier zum Besten des St. Raphael's-Institut an der Hanover- und Barrestr., Flaggen und Banner zum Verkaufe anbieten.

Die Ordens-Parade.

Der Marschall der großen Ordens-Parade, welche am nächsten Mittwoch, 1 Uhr Nachmittags, stattfindet, gab gestern die Namen der Mitglieder seines Stabes bekannt, ebenso die Marschroute. Die Parade wird sich aus den folgenden Divisionen zusammensetzen:

Abtheilung berittener Polizisten; Trommler-Corps des 5. Regiments; Kapelle des 5. Regiments; Marschall nebst seinen Assistenten, William M. Dunn und J. Frank Supplee; Hülfs-Marschälle: Congreßabgeordneter J. Chas. Linthicum; Congreßabgeordneter Charles P. Coady, Harry H. Mahool, C. N. Steigelman, A. M. Geisbert, Thomas K. Le Brou, Alfred Turner, Clinton Pritchett, Geo. W. Buckman, James J. Cumming, John J. Russell, William H. Carrigan, George C. Tracey, Thomas Challener; Knaben-Brigade; Schauwagen.

1. Division.

Marschall Adolph Spanier, Verbesserter Orden der Rothmänner, Andrew J. Jones, Marschall, „Förster von Amerika", Charles J. Rose Marschall, „Alter Orden der Hibernier," Thomas J. Welsh, Marschall.

2. Division.

Marschall, Wm. James Heaps, „Patriotischer Orden der SöhneAmerikas," Paul Newkirk, Marschall, „Maryland Pilger Association," „Heptasophen, oder die sieben Weisen."

3. Division.

Marschall, Eugene M. Thomas, „Junger Orden der vereinigten amerikanischen Handwerker," Edwin C. Sparks, jr., Marschall, „Böhmischer Turn-Verein," Frank Klecka, Marschall, „Deutsche katholische Ritter-Vereine," Marschall, George Polletz.

4. Division.

Marschall, Fred. A. Groom, „Vereinigte italienische Gesellschaften," Marschall, Giuseppe Piriano, „Orden des Royal Arcanum," Marschall Frank M. Cline, „Verbesserter Orden der Heptasophen," Marschall, George T. Evans, „Katholische Wohlthätigkeits-Legion," Adam F. Welzenbach, Marschall, „Columbus-Ritter," Marschall, Charles W. Darr, „Moderne Arbeiter von Amerika," Marschall John J. Fitzsimmons, „Ritter des Maccabäer-Ordens", „Theater-Mechaniker-Verein Nr. 14," Loyaler Orden der „Moose", „Töchter von Amerika", Marschall, Richard C. Clarke.

5. Division.

Marschall, Harry S. Welch, Orden der „Orioles," Marschall, Andrew W. Stall, „St. Gerard's Cadetten der St. Michaels-Kirche," Marschall, Michael Stickroth, „Freunde der Förster von Amerika," „Unabhängiger Orden B'rith Abraham," Marschall, Benjamin S. Appelstein, „Patriotischer Orden von Amerikanern."

Die fünfte Division formirt sich an der Saratoga-Straße nahe der Fulton-Avenue. Um 12.30 Uhr müssen sich alle Theilnehmer der Parade bei den betreffenden Marschällen auf dem Sammelplatze gemeldet haben, damit sich die Parade um ¾1 Uhr in Bewegung setzen kann. Die erste Division marschirt von Ecke Fulton-Avenue und Lexington-Straße, ab. Die Parade bewegt sich von dort nach der Paca-Straße zur Baltimore-, bis Holliday-Straße, Gaystr. zurück nach der Baltimore-Straße, bis Broadway. Im nördlichen Theile des Broadway löst sich die Parade auf.

Die Municipal-Parade.

Die Municipal-Parade, welche Donnerstag Nachmittag 2 Uhr beginnt, formirt sich am Key Highway. Der Abmarsch erfolgt von der William-Straße nach der Warren-Ave., Riverside-Ave., Fort-Ave., Hanover-Str., Camden-Str., Eutaw-Straße, Franklin-Str., Charles-Straße, Lexington-Str., Howard-Str., Baltimore-Str. bis Holliday-Str., Vorbeimarsch an der Schautribüne am Rathhause, Lexington-Str. bis Gay-Straße, Baltimore-Str. bis Broadway und Pratt-Str. Mayor Preston ist der Chef-Marschall der Parade.

Die historische Parade.

Der historische Festzug am Donnerstag Abend beginnt um 8 Uhr an der Mount Royal-Avenue und bewegt sich von dort nach dem Fallsway bis zur Lexington-Str. Holliday-Str., Schautribüne am Rathhaus, Baltimore-Str., Howard-Str., Cathedral-Str. und zurück nach der Mount Royal-Avenue.

Auf dem Herz Jesu-Friedhofe beerdigt.

Gestern Morgen wurde Frl. Kunigunde Führer von Nr. 700, Süd-East-Avenue, die letzten Mittwoch im Alter von 52 Jahren aus dem Leben schied, auf dem Herz Jesu-Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt. Vor der Beerdigung wurde in der Herz Jesu-Kirche eine Requiem-Messe für das Seelenheil der Verstorbenen durch Vater Deusser gelesen. Frl. Führer wurde in Dreiselsdorf bei Bamberg in Bayern geboren und kam im Jahre 1880 nach Baltimore. Sie wird von zwei Schwestern, Frau Lina Haas und Frau Anna Schmaus, betrauert. Als Bahrtuchträger fungirten die HH. Leo Mülding, G. Schmaus, J. Thanner, J. Weinbeck, J. Eideloth und Ad. Schubert.

Großer Familien-Ausflug
des
„Kurhessen-Vereins"
nach
Büdel's Middle River-Park,
Sonntag, den 6. September 1914.
(Aug30,Sept5—6)

Zur Erhöhung der Festfreude

während der bevorstehenden Feiertage ist es unbedingt nöthig, sich mit einer Kiste „Solace" aus Fred. Bauernschmidt's Brauerei zu versehen. Aus bestem Hopfen und Malz gebraut, assimilirt sich leicht mit der Nahrung und ist dem schwächsten Magen zuträglich. Versäumt daher nicht, eine Kiste ($1) dieses vorzüglichen Gebräues zu bestellen. Tel. C. & P. M. Vernon 363. Brauerei: Harford-Avenue, Hillen- und Monument-Str.
(Sept5) (Anzeige)

Beiträge zum Hülfsfond für verwundete Soldaten und nothleidende Wittwen und Waisen von gefallenen Kriegern der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen werden von bevollmächtigten Collektoren des Unabhängigen Bürger-Vereins gesammelt. Auch wird für das Deutsche Rothe Kreuz von Consul Carl A. Lüderitz, Ecke Charles- und German-Straße gesammelt.

Jeden Mittwoch wird über beide Sammlungen im "Correspondenten" quittirt.

Besuch aus Berlin.

Regierungsrath Dr. Meyer-Gerhard conferirte mit Hrn. John Tjarks über den Hülfsfond des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes." — War erfreut über die Opferwilligkeit der Amerikaner.

Geheimer Ober-Regierungsrath im Reichs-Kolonialamt Dr. Meyer-Gerhard von Berlin verweilte gester mehrere Stunden im „Hotel Raleigh," um mit Hrn. J. Tjarks, dem Vorsitzer des Ausschusses für Finanzen des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes," über die Angelegenheiten des Hülfsfonds zu conferiren. Zugleich sprach der Reisende bei Hrn. H. G. Hilken vor. Dr. Gerhard besprach des Längeren die Lage des hiesigen Hülfswerkes und gab und empfing wesentliche Direktiven. Er hatte den Eindruck, daß Baltimore in den Sammlungen rüstig vorschreite. Große Bewunderung hatte er für die Vorbereitungen zur Sternenbanner-Feier in unserer Mitte. Er versprach, mit Dr. Dernburg von Berlin, der in Philadelphia weilt, zum Deutschen Tage zu kommen. Dr. Meyer-Gerhard besprach mit großer Genugthuung die Fortschritte der deutschen Bewegung zu Gunsten der Nothleidenden der deutschen und österreichisch-ungarischen Hinterbliebenen. Als ein schönes Beispiel des deutschen Opfermuthes muß es gelten, wenn die nun ohne Verdienst arbeitenden, im eigentlichen Sinne erwerbslosen Mannschaften und Offiziere des Hamburger Dampfers „Bulgaria" eine beträchtliche Summe gesammelt haben. Hr. August Wehr sandte dem deutschen Consul $50 für das „Rothe Kreuz."

Eintausend Dollars.

Beitrag zu den Sammlungen für die Wittwen und Waisen der deutschen und österreichisch-ungarischen Krieger.

Hr. C. J. Hexamer, der Präsident des Hülfsfonds, hat das nachstehende Schreiben erhalten:

„Philadelphia, 3. September. — Werther Hr. Hexamer! Ich lege einen Check für $1000 bei, ein Beitrag unserer Vereinigung zu dem deutschen und österreichischen Zweige der Gesellschaft zum „Rothen Kreuz." Ihnen in Ihren Bemühungen, einen großen Fond für eine so werthe Sache aufzubringen, Erfolg wünschend, verbleibe ich Ihr ergebener G. Ludwig, Präsident „Philadelphia Lager Beer Brewers' Association."

Der Check traf gestern bei'm Schatzmeister John Tjarks ein.

Frau Deichmüller beerdigt.

Die Beerdigung der am letzten Dienstag im Alter von 74 Jahren aus dem Leben geschiedenen Frau Mary Deichmüller fand gestern Nachmittag um 4 Uhr von ihrer Wohnung, Nr. 6, Süd-Catherine-Straße, aus statt. Nach einer ergreifenden, von Pastor J. N. Hauser geleiteten Trauerfeier erfolgte die Beisetzung auf dem „London-Park-Friedhofe." Kränze und sonstige Blumenspenden waren von Nah' und Fern in großer Anzahl eingegangen. Vier Neffen und zwei Schwiegersöhne der Dahingeschiedenen hatten die Funktionen der Bahrtuchträger übernommen. Frau Deichmiller war am 13. März 1840 in Sachsen-Weimar geboren und bereits in früher Jugend nach Amerika gekommen. Ihr Gatte, Hr. Peter Deichmiller, ging ihr vor nunmehr elf Jahren im Tode voraus. Sie hinterläßt einen Sohn, Hrn. John Deichmiller, sechs Töchter, Frau E. A. Moore, Frau F. B. Berry, Frau William Rusch, Frl. Dora, Frl. Maggie und Frl. Lissy Deichmüller, eine Schwester, Frau Margaret Sommerlatte, sieben Enkel und vier Urenkel.

Pässe zur Reise in's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House Ave.

Aus den Gerichtshöfen.

Das Salair der Commission für öffentliche Betriebe in Gefahr. — Auch die in Frage kommenden Gesetze als ungültig bezeichnet. — Eine Schadenersatzklage wegen eines Automobilunfalles.

Die Argumente in der Klage des Hrn. Phil. D. Laird gegen den Stadt-Controleur James F. Thrift wurden gestern vom Richter Dobler angehört. In der Klage handelt es sich darum, den Stadt-Controleur zu zwingen, den Mitgliedern der Commission für öffentliche Betriebe den Theil der Salaire zu bezahlen, welchen die Stadt nach dem Gesetz tragen soll. Das Salair der Commissäre beträgt $5000, wovon der Staat aber nur $3000 bezahlen darf. Das andere Geld sollen die Steuerzahler der Stadt aufbringen. Herr Thrift hat auf Anrathen des Stadt-Prokurators seit dem 1. Juni das Bezahlen des städtischen Theiles der Salaire verweigert. Von dem Resultate dieser Klage hängt auch das Salair der Mitglieder der Staats-steuer-Commission und der Staats-Industrie-Unfall-Commission ab. Letztere wurden nicht vom Mayor eingeschworen. Der Rechtsbeistand W. Cabell Bruce argumentirte für die Commission für öffentliche Betriebe und die HH. E. Hammond und W. W. Beck für die Staatssteuer-Commission, während Herr S. S. Fields die Stadt vertrat. Der Letztere wies nach, daß der erste Abschnitt des 15. Artikels der Constitution es der Gesetzgebung ausdrücklich verbietet, ein Amt im Staate mit mehr als $3000 pro Jahr zu salariren, und kein Staatsbeamter zwei Stellen halten kann, die salarirt werden. Senator Hammond hatte nämlich behauptet, daß die Commissäre als städtische Beamte zu dem Extra-Salair berechtigt waren. Herr Fields erwiderte, daß die Gesetze überhaupt ungültig wären, weil dieselben im Titel nicht angegeben hätten, daß die Commissäre auch städtische Beamte sein sollten, welche von Steuerzahlern der Stadt bezahlt werden sollten.

In einem früheren Prozesse hat Richter Stockbridge bereits ein Mal entschieden, daß das Gesetz unconstitutionell sei, doch habe man nicht gegen die Entscheidung appellirt.

Schadenersatzklagen.

Im Stadtgericht hat Frau Ella S. Rhea, Wittwe von Joseph H. Rhea, eine Klage um $25,000 gegen Samuel Rosenburg einreichen lassen. Frau Rhea sagt in der Klageschrift, daß ihr Mann am 29. August an der Ecke von North- und Ruxton-Avenue von dem Automobil des Verklagten überfahren und getödtet worden sei. Herr Wm. Colton ist der Anwalt der Klägerin.

Acht Häuser in Relay heimgesucht.

Einbrecher, scheinbar nicht von der schlauesten Sorte, statteten in der Nacht von Donnerstag auf Freitag nicht weniger als acht verschiedenen Häusern in Relay, Baltimore-County, einen Besuch ab und erbeuteten, sage und schreibe, eine Busennadel, eine Cantaloupe und ganz 40 Cents in baarem Gelde. In zwei Häusern übersahen die Diebe offen daliegende Banknoten, einmal $300 und das andere Mal $100. Die Bewohner der von ihnen beehrten Häser sind: T. Sidney Earp, Monroe Mitchell, Thomas A. Hayes, W. D. Webb, Thomas Dineen, J. B. Myers, Horace Phillips und Calvin Troop.

Einbruch an Brookfield-Avenue.

Die Polizei befindet sich zur Zeit auf der Suche nach einem Diebe, welcher am Donnerstag Nachmittag in Abwesenheit der Hausbewohner in die Wohnung von Frau Elizabeth Fusting, Nr. 2105, Brookfield-Ave., eindrang und unter Mitnehme von Schmuckstücken im Werthe von $90 das Weite suchte.